

Gelungene Premiere: Interdentale 2018 in Hamburg

VERANSTALTUNG >>> Mitte Oktober ging in Hamburg die erste „Interdentale“ an den Start. Das neue Veranstaltungsformat für die junge Zahnmedizin bot fast 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über zwei Tage innovative Vorträge, Expertentipps und spannende Workshops für Assistenz Zahnärzte, Praxisgründer und Studenten in den klinischen Semestern. Ausgerichtet wurde das neue Event von dem Hamburger Dentalunternehmen DMG, gemeinsam mit BEGO Implants, Philips Oral Health Care, HuFriedy, Meisinger und der OEMUS MEDIA AG. Neben den Vorträgen zu vielerlei Facetten der aktuellen Zahnmedizin von erfahrenen und eloquenten Praktikern – zu den Key Speakern gehörten Prof. Dr. Michael Noack (Uniklinik Köln), Priv.-Doz. Dr. Falk Schwendicke (Charité, Universitätsmedizin Berlin), Priv.-Doz. Dr. Michael Wicht (Uniklinik Köln), Prof. Dr. Elmar Reich (ZAHNprofilAXE, Biberach) und Dr. Hans-Georg Häusel (Köln) – boten vor allem die Workshops den Teilnehmern die Möglichkeit, auch ihre eigenen Erfahrungen mit einzubringen und sich in an-

regenden Diskussionen mit Referenten und Kollegen auszutauschen. Die Workshop-Themen reichten von „Social Media für Zahnärzte“ (Lisa Outzen und Timo Fresen, elbdudler, Hamburg) über „Promovieren, aber richtig: Was man vorher beachten, planen und vermeiden sollte“ (Priv.-Doz. Dr. Falk Schwendicke), „Approbation – und dann? Berufliche und fachliche Perspektiven“ (Dr. Nele Kettler, IDZ, Köln) bis hin zur „Dental-fotografie“ (Dr. Ingo Frank, Landsberg am Lech). Zudem bot das Programm eine Live-Demonstration zum In-Office-Bleaching (durchgeführt von Priv.-Doz. Dr. Michael Wicht und Kerstin Aßmann, Philips) und eine Präsentation zur „Bedeutung des digitalen Workflows in der Implantologie“ (Torsten Bahr, BEGO, Bremen). Noch vor Ort erzielte die erste Interdentale positives Feedback von den Teilnehmern: „Wir hatten Freitag und Samstag zwei sehr aufregende Tage“, so eine junge Zahnmedizinerin, „die Teilnahme hat sich für mich wirklich gelohnt!“

zur Bildergalerie



Die nächste Interdentale findet am 18. und 19. Oktober 2019 im DMG Dental Training Center in Hamburg statt. Weitere Informationen zur Interdentale stehen unter www.interdentale.de bereit.



Waren in Hamburg dabei (v.l.n.r.): ZA Paul Wrzosek, ZÄ Malin Janson und ZA Christoph Schoppmeier.



Dr. Samantha Wussow: kam zur Interdentale in besonderer Begleitung – mit ihrem sechs Monate alten Sohn.

Gerade eine Veranstaltungspremiere lebt von den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wie das Feedback zeigt, konnte die Interdentale hier klar punkten.

Mit welchen Erwartungen sind Sie zur Weiterbildung angereist und was hat Sie am Programm interessiert?

Paul Wrzosek: Im Vorfeld hatte ich mir erhofft, meine beruflichen Perspektiven klarer sehen zu können und eine Orientierung in der Branche zu finden. Ebenfalls wollte ich erste Fertigkeiten in der dentalen Fotografie erlernen. Im Rückblick kann ich sagen, dass sich die Teilnahme dahingehend auf jeden Fall gelohnt hat.

Malin Janson: Ich fand an dem Programm interessant, dass insbesondere junge Zahnärzte angesprochen wurden. Veranstaltungen, die sich in Gänze und ausschließlich auf uns konzentrieren, gibt es noch nicht so häufig. Zudem haben mich der Vortrag über das Fundament einer erfolgreichen Zahnarztpraxis und der Workshop „Social Media für Zahnärzte“ interessiert.

Was war ihr Interdentale-Highlight?

Christoph Schoppmeier: Der interessanteste Vortrag für mich war definitiv der Beitrag von Dr. Hans-Georg Häusel unter dem Titel „Denkste! Wie Bauchentscheidungen im Gehirn wirklich fallen“. Die Einblicke in die unbewussten und intuitiven Entscheidungsprozesse waren sehr faszinierend. Die anregendste Diskussion wurde während des Social Media Marketing-Workshops gehalten. Hierbei prallten die kontroversen Weltbilder der alteingesessenen Zahnärzte mit denen der jungen Generation aufeinander. Schön

wäre für 2019 ein weiterer praktischer Kurs. Ansonsten war die Interdentale eine rundum gelungene Veranstaltung!

Was konnten Sie für sich mit in die Praxis mitnehmen?

Dr. Samantha Wussow: Durch den Vortrag von Dr. Häusel wurde mir noch einmal die Wichtigkeit der fünf Sinne des Patienten und die Bedeutung der unbewussten Wahrnehmung von Freundlichkeit bewusst. Außerdem hatte ich zeitweise überlegt, ob es vorteilhaft wäre, die Praxis in sozialen Netzwerken zu präsentieren, und kann dies dank des Workshops zu Social Media für Zahnärzte nun für mich klar verneinen. Insgesamt fand ich die Vorträge durchweg interessant.

Sie haben Ihr Baby zur Veranstaltung mitgebracht – Wie lässt sich für Sie Familie und Beruf auch im Praxisalltag vereinbaren?

Theoretisch sind die Voraussetzungen hervorragend, dank Mutterschutzgesetz und allgemeinen Rahmenbedingungen des Zahnarztberufs, wie freier Arbeitszeitgestaltung. Allerdings ist die Verantwortung als angestellte Zahnärztin meiner Meinung nach gegenüber Chef und Praxis sehr groß. Durch kurzfristige und verhältnismäßig lange Ausfallzeiten ist die Bedeutung einer Schwangerschaft für die kleine Praxis immens. Zusätzlich kommt erschwerend hinzu, dass ich in der Weiterbildung zur Oralchirurgin bin und hier wenig Flexibilität vorhanden ist. In gewisser Hinsicht habe ich leider das Gefühl, mich zwischen Beruf und Familie entscheiden zu müssen. <<<